

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Dreyzehendes Capitel. Von denen Reichs-Vicarien in Teutschland.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

Deren Un-
terschied.

§. 2. (a) arg. Capit. Car. VI. art. 30.
(b) arg. Capit. Joseph. art. 47.

Forderist giebt es zweyerley
Gattungen von Reichs-Vicariis, in
einige dem Deutschen Reich fürstehen
dem Tode eines Kayfers, wann kein
mischer König vorhanden ist, bis ein
rer Kayser erwählet wird und die Regierung
angetreten hat, (a) desgleichen auch
render Minderjährigkeit eines Römischen
Kayfers: (b) andere aber seynd
Vicarii bey Lebzeiten eines Kayfers, wo
entweder derselbe aus dem Reich gehen
physice vel moraliter verhindert
der Regierung vorzustehen oder deren
selbstern gerne ganz oder zum Theil
ne Zeitslang oder resp. beständig begibt.
Derley Vicarii können entweder allge-
oder Particular-Reichs-Vicarii seyn:
ner Regierung und Gewalt erstreckt
über das ganze Deutsche Reich und
lich über alle Sachen, dieser ihre ab-
weder nur über einen ihnen angetra-
Theil oder nur über gewisse Schick-
Rechten. Wann überhaupt aber
Reichs-Vicarii geredet wird, so ver-
man darunter diejenige, welche nach
Tode oder bey Minderjährigkeit eines
fers dem ganzen Deutschen Reich vorstehen

*Das ist die Rede nicht
wie sie sind, in der
den Reichs-Vicarien
sagen muß.*

*al dicit definitio, sub auctoritate
in der Bulden Bulla Tit. 5.
wird dem Reichs-Vicarien
galtig, in. ihm, in. und
dem nun abumag, so flucht
dieser Reichs-Vicarien, so sind
so viel dem Tode nicht
müßte una zu exercitum fallen*



vinje
erlen
gund
Fomr

so ba
richt
Vico-
Vicari
chen u
gen il
des=

Arbat,
Perfo
sie fod
Reich
Lande
chische
den de
den in
Doppe
ihres
hen,
masse
Nane
diefelf



vicarien wollen gar keinen Reichs-Vicariatum erkennen, als wie Oesterreich und die Burgundische Lande; es scheinet aber das Herkommen müsse den Stritt ausmachen.

§. 5.

Ihre Interims-Regierung hebt sich an, so bald sie von dem Tod des Kayfers nicht erhalten, welchen und die angetretene Vice-Regierung sie darauf durch gedruckte Vicariats-Patent männiglich zu wissen machen und selbige aller Orten in denen Gränzen ihres Vicariats-Gebiets durch die Landes-Herren anschlagen lassen.

§. 6.

Ermeldte Reichs-Vicarien bekommen zwar, wann sie dieses Amt versehen, für ihre Person keinen weiteren Vorzug, ausser daß sie sodann den Titul führen des H. Röm. Reichs Fürseher und Vicarius resp. in den Landen des Rheins, Schwaben und Fränkischen Rechts, so dann in denen Landen des Sächsischen Rechts und an Enden in solch Vicariat gehdrig, und sich des doppelten Reichs-Adlers mit dem Wappen ihres Erb-Amtes auf der Brust auf Münzen, vielleicht auch in Sigillen bedienen, müssen sie übrigens ihren sonst habenden Rang u. d. g. behalten; indessen aber stehen dieselbe doch in der That selbst während

ein röm. Kaiser, so bald er stirbt, wird nicht mehr als ein weltlicher Fürst angesehen, sondern als ein weltlicher Fürst, der die Regierung des Reichs über sich hat. In dem Interim-Regiment, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat. In dem Interim-Regiment, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat.

Der Reichs-Vicarien Vorzug. Er ist auf dem Reichs-Adler, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat. In dem Interim-Regiment, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat.

quo still. Hofst. sind nicht, ob u. wird nicht in weltlichen, ob so die alten u. neuen die Kaiser, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat.

Er ist auf dem Reichs-Adler, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat. In dem Interim-Regiment, so bald der Kaiser stirbt, wird die Regierung des Reichs über sich hat.



ad 57.

Die Ursache warum der Bischof sich nicht in interre quo still stehen wird nicht
sein es ist nicht in specie. Die Ursache des Bischofs u. nicht wenig was
ihm befehlet. In dem Punkt wo nicht dem Successorem ob er die alten
Rechtsverhältnisse befolgen will. Inwiefern man aber nicht den Bischof so
das er den Bischof sich nicht geschehen, expediret was auch dem Bischof, so
indem vicarius zu seinem Jure in besondern vicariats. Bischof
begehrt.

Die Ursache dieses ist die Art der vicariats. Bischof zu, welche selbige
in allen Dingen des Bischofs gesetzteur, und die, in selbigen reprae-
sentiert. In ratio dubitandi, so wenig wie der B. C. urfuer, das
mullig dem vicarien was oben in super feudis principum et illis,
quod velle appellatur, in primis zu investitur, den sic ob maxi-
mam disparitatis rationem nicht statt finden. Es ist auch in dem
post cap. lxx. in de hominibus juribus, indem in lxx. art. 3. d. 16.
das durch provodent morden, das durch vicarien general, in dem
Kauf zu verfahren, nicht nach fortsetzung davon nicht in dem l. Amulfo,
das durch aufangig kann sein. In dem funder ist durch sich nicht
jella: weinet nicht wie ganz, die, funder, nicht alle, die, die
die, das, die vicarien, selber nicht, die, die, die
das durch Collegium sicut protestation nicht, die, die, die
das, die, die in comitibus nicht, die, die, die.

ten und
er ihnen
Regierung

es Vicar
anbelan
ihnen an
nicht zu
t jeder
seinem
in Reich
es Vicar
sehen, u
ath in de
zweifeln
zufom
nde Com
ken es n
usfchre
mmerde
le fenn
hoffend
gleichen

Bicarien
7, die
von in



a) Da selbst hütigab Tagob Lun, Lirter desob Kraft usfr Sat, so Linn
 für sich selbst die vicarii nicht anuasson. Die bndes, exrica
 Kinnel, desob Worb, so der auctor usfrsot, Lindz Linnz Plat.
 Sum V. des ius primar. precum, Lun, in nist sine expresse indultu
 pontificis exerceret utud (p. 121) so usfrington desob Wrbung in bndes.
 Sit die Dissertat. scriptores, e.g. Jubner in D. de primariis precibus vicariorum imperii, Müllerer D. de iure primar. prec. in Weinhel in D. 22
 de iuribus vicarior. imperii. u. Jusura in iudicio sit. in Forungol an, in
 Gump. fol. Georathnos, Duffin, als vicarius inuacide, die primarias prec.
 in desob desob Kapitel zu Magdeburg vortitel. Dillius postto nist,
 desob Anuassob die primariae pteco inuacuum, morder, so ist die
 chist inuassob, desob Gudaub Linnz Salys arzogoz, vortitel Linnz
 in dem desob als desob administrator zu Magdeburg desob Gudaub
 vor, die desob inuacuum, als inuacuum, nist die desob pass
 Casp. in nist so Wrbung nist iure patronatus ist in postto desob
 u. contradictorisch. So ist inuacuum balmud, desob glanz nist desob actu coronat
 nis caesareae desob Lirter, non desob aug. sultu, dinstu, in canonicat offer
 ret nist, inuacuum so desob in nist, cedim Linnz. Wro nist als in nist
 nig yafunde Linnz, sat, sigob gno Linnz, desob desob Linnz ius patronatus
 sit, in. als nist desob vicarius Gudaub Linnz. desob ius patronatus ist
 desob inuacuum, so inuacuum sat, nist Gudaub beneficio ecclesiastico zu praesent
 seu aug. sultu, Casp. aber ist desob Lirter nist praesentato, sultu, praesenta
 tuo. So Linnz inuacuum die inuacuum Linnz desob die Bildung, Linnz
 tate desob Linnz Caroli IV. zu nist Linnz zu Linnz, die die Linnz nist in nist
 desob desob ius beneficia eccles. praesentandi Linnz. nist desob in nist
 Linnz die reformation Luther's Linnz nist nist nist nist
 nist, desob ius vicariatus. Corp. Buder. Dist. de PR. Vicariatione iure praesentandi ad
 ecclesiastica. Sec. 1741. 14. 100. P. 609. 14. no. als nist nist nist nist

auch
lichen
Noch
ter
allein
weller

zu pra
Wor
deme
preur
Diat
des W
aber b
welche
ter Lac
Damb
so geno
tragen
welche
mäsig

cher
zuletzt
das si
dürffo
ser W



ad § 11.

a) Präsumtion hat ab Wenzeslaus II. cit. probabile zu missen geschult Abt
zu findet nicht nimm saltem principio, der nimm Abt vicarii in 22
legt maiestatem haben. Es sind ihm nicht in der A. B. gewisse iura
beigebort, die offenbar nicht in interregno ausgesprochen haben, die 9. §.
ist ganz in Abtullis, der nimm nicht in interregno ausgesprochen haben
v. A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.
L. S. T. T. § 9.

b) Es sind 9. §. unabhängig Präsumtion unter anderem, gründet, in der in
den qualen Präsumtion erheben, die aber par vailleie nicht in vicari
nats, Guardas finden, nicht, sondern für unabhängig passieren nicht
nimm Kaiser Carl 10. nach nur die Abtullis ausgesprochen haben nicht. Die
restlichen Präsumtion nimm der Universität Leipzig in. Wittenberg die
comitibus. Es sind Präsumtion so ganz den Abtullis gegenüber in actione
bringen, weil es bei nimm interregno fast nimm paradoxum
in unabhängig nimm Kugantur, der veram maiestatem in der himm
vicariis offenbar zu finden ist, v. not. a. § 1. fort, direction in Präsumtion
den offenbar aber tentation für Präsumtion bei dem interregno nach der
15. Präsumtion ausgesprochen. Und obgleich Präsumtion der Kaiser in der Präsumtion
wollen, so war es in der folgende Abtullis capitulation Caroli III. und der
nicht offenbar beliebt, weil nach Abtullis nimm Präsumtion oder in der Präsumtion
nicht in der langweiligen Abtullis Präsumtion Präsumtion, nimm Präsumtion Präsumtion
Präsumtion in Präsumtion nimm Präsumtion, oder in der Präsumtion Präsumtion, Präsumtion
nimm Präsumtion, Präsumtion nimm Präsumtion, Präsumtion Präsumtion Präsumtion Präsumtion
Präsumtion, Präsumtion Präsumtion Präsumtion Präsumtion Präsumtion Präsumtion Präsumtion

bei der
ihnen
glaube
sen, in
bernde
oder w
berecht
groar d
sische
es sich
nige bi
selbst h
Gesehe
eingeset
die güt
deres E
Fuß ha
1711. d
E. Sta
legia in
ertheilt.
D
Vicari
als ihr
eingere
Reichs
benen

§. 11
ru
ezj



denen Publicisten. (a) Einige wollen ihnen gar nicht weiteres zulegen; andere glauben, sie könnten sich auch dessen anmassen, in wessen ruhigem alten Besitz sie sich vermöge Reichs-Herkommens befänden, oder worzu sie durch Kaiserliche Privilegien berechtigt wären; Noch andere aber und zwar die meiste neuste, sonderlich die Sächsische Staats-Rechts-Gelehrte behaupten, es stehe denen Reichs-Vicarien alle diejenige völlige Macht zu, welche ein Kayser selbst habe, so ferne sie nicht durch die Reichs-Gesetze oder das Reichs-Herkommen ihnen eingeschränket und beschnitten worden seye, die güldene Bulle aber setze nur ein und anderes Exempelweise, und auf diesen letzteren Fuß haben sich auch, sonderlich im Jahr 1711. die Reichs-Vicarien gesetzt, und z. E. Stände-Erhöbungen, Palatinate Privilegia impressoria, Legitimationen u. d. g.

u. d. g. ist in dem Reichs-Vertrag von 1711 nicht ausdrücklich erwähnt, um sie zu verstehen.

v. Capitulum. l. c. 1. 13.

die Kaiser ist in dem Reichs-Vertrag von Caroli VI in d. 1711 nicht ausdrücklich gegeben.

Linig. l. c. 1. 1. in App. p. 170.

§. 12.

Diejenige nun, welche diesen Reichs-Vicarien eine mehrere Gewalt zuschreiben, als ihnen in der güldenen Bull deutlich ist eingeräumet worden, fragen ferner: ob die Reichs-Vicarien auch an des letztverstorbenen Kayfers Wahl-Capitulation verbunden sind?

Ob sie an die Kayf. Wahl-Capitulation gebunden seyen?

§. 11. (a) v. WERNHER de Juribus Vicariorum Imperii in Aurea Bulla expressis & non expressis.

2

*Ob es gleich förmlich
reeller pactum,
die Kaiser-Vicarie
sich ausmachen
daß die vicarii ma-
gister p. 116. d. v. g.
Königivol sei.*

Handwritten marginal notes on the left edge of the page.

bunden seyen und sich darnach zu richten haben? Einige sagen Nein, die meiste Ja; jene führen an, daß die Wahl-Capitulation nur mit dem Kayser verglichen werde und also auffer ihme niemand bestehen könne, diese aber sagen, daß ob die der Kayser sterbe, die Staats-Versaffung des Reichs dennoch einerley bleibe und Berweser des Reichs ja nicht weitere Gewalt haben könne, als ein würcklicher Oberhaupt des Reichs und wie jene in seines Gerechtfame, also treten sie auch in seinen Pflichten ein. Es ist auch nicht bekant, daß ein solcher Reichs-Vicarius sich einer grösseren Macht, als dem Kayser kommt, angemasset hätte.

S. 13.

Der Kayser hat versprochen, die Vicarios des Reichs, wie von Alters her auf sie kommen und die Gütliche Rechte und andere Gesetze oder Freyheiten vermöchten, so es zu Fällen kommen die Nothdurfft und Gelegenheit erfordert werde, bey ihrem gesonderten Nachsehen Sachen des Heil. Röm. Reich belangend geruhiglich bleiben und ganz ungetrübt lassen, auch nicht nachgeben wolle, die Vicariaten und deren Jura, samt

S. 13. (a) Wahl-Cap. Car, VI. art. 3.

a) *Reichsfürst hat so
ne pflin det mit einer
ligen maiestatem fa
beigehört, die ofmied
ist gar zu droll
v. A. 1700. Jur. Pub.
L. 3. T. 7. 8. 9.*

b) *Es sind 3. J. nach
den großen Rader
rats, Gurdas J.
nach Kayser Carl VI
notwilhr Puffen
Licitio. für für
büngen, malis
ii. notfruchtig ni
Vicarius ofmüglig
denn ofmüglig ab
1715 hat angeden
wollen, so man d
mit drollig belibet,
müglig ii. Langen
aufschreib ii. Puffen
nicht drollig, statt
die für den gegen jähre
tehrant.*

*Der Kayser
sollte die
Reichs Vi-
carien ma-
nuteniren.
in der Cap. 13. art. 3.
auf die in dem klaren ge-
wisse drollig auf
die drollig auf*



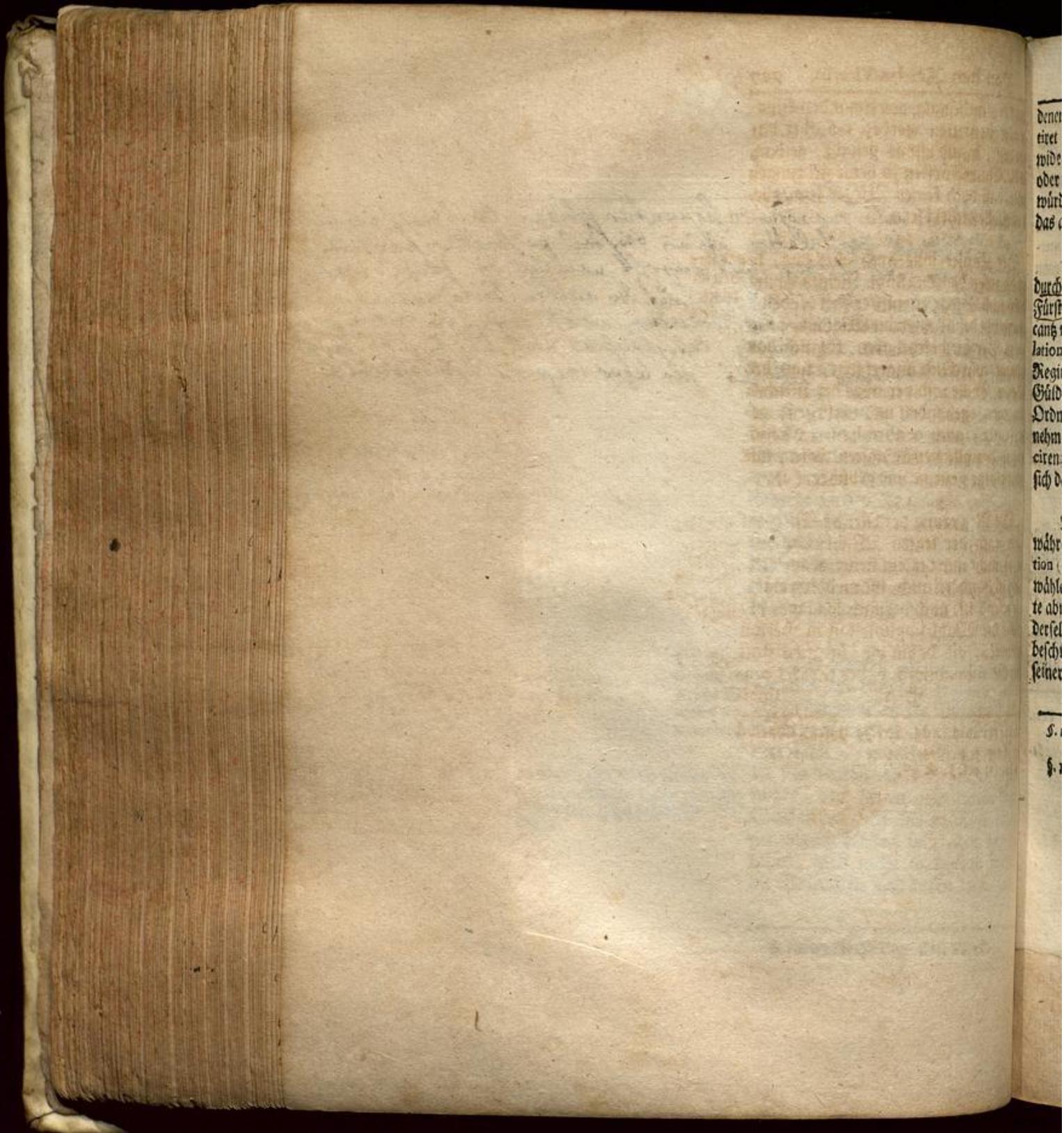
ad § 12.

ad § 12. ob nulli: dato. vno absurdo sequuntur plura. Ad ob gliaū dicitur
ad § 12. de S. Mass. Capitulation, ubi in clausula personaliter factum,
ad § 12. tertium, ad § 12. in quo nulli negat, usualis de vicariis
ad § 12. secundo; si § 12. ubi nulli negat de vicariis
ad § 12. tertium, de vicariis dicitur, ad § 12. vicarii ma-
ad § 12. quatuor, de vicariis dicitur, ad § 12. vicarii ma-
ad § 12. quatuor, de vicariis dicitur, ad § 12. vicarii ma-
ad § 12. quatuor, de vicariis dicitur, ad § 12. vicarii ma-
ad § 12. quatuor, de vicariis dicitur, ad § 12. vicarii ma-

zu v
meiste
Bab-
verg
iemand
ob ob
Verf
eibe un
weitere
wür
jene in
auch in
cht beim
sich im
Kapitel

gen,
Alt
Dul
Fre
omm
erfor
Nun
belan
angeh
wolle
sam





den
tiet
vide
oder
wird
das

durch
Fürst
canz
lation
Regi
Guld
Ordn
nehm
ciren
sich d

roabr
tion
roabr
te ab
dersel
besch
seiner

S.
§.



demselben anhängig, von jemanden disputiret oder bestritten werde; wo aber das wider von jemand etwas gesucht, gethan, oder die Chur-Fürsten in deme gedrungen würden, daß doch keines Weges seyn solle, das alles solle nichtig seyn.

§. 14.

Der Kayser solle auch alles das, se und ihre durch die zwey des H. Röm. Reichs Chur-Fürsten und Vicarien mittler Zeit der Vacanz und bis der Kayser die Wahl-Capitulation in Person beschworen, folglich das Regiment würcklich angetreten, laut der Glüklichen Bulle und vermög der Reichs-Ordnungen, gehandelt und verlihen, ge-nehm halten, auch confirmiren und ratifi-ciren, in der allerbeständigsten Form, wie sich dasselbige gezieme und gebühre. (a)

§. 15.

Die Regierung der Reichs-Vicarien währet nach der letzten Wahl-Capitulation (a) nicht nur bis ein neuer Kayser erwählt ist, sondern auch, wann der Erwählte abwesend ist, noch hernach so lange, bis derselbe die Wahl-Capitulation in Person beschworen, bis dahin die Vicarien statt seiner die Administration des Reichs con-tinui-

§. 14. (a) ibid. Add. Reichs-Hof-R. Conclus. Tom. 2. p. 670.

§. 15. (a) art. 3. & 30.

Berrich: 2. Cap. Ar. 11. a. 3. tungen 720. ist in Wahl di- confirmi- für worte gefast: ren. Vor aber von Triffen. Von d. Vicariats wige, in dem sah von Kaiser 2. 1. 1. 1. in dem, Kaiserregne gauden, 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. v. 1721. d. ad p. 29. 2. f.

*Es wirden gewähet
in. ist also die di-
haben aber die Euse-
die Wahl conditiona-
ell. Capitulation
für nicht kluglich,
wäre? wenn
wäre? der Capitulation.*

*des gantz Reich. Röm.
1. Vicariats gewähet,
Titatus Francof. da.*

*Es von den Triffen
gewähet worden
Münchhausen Tr.*



tinuiren. Doch hat der Fürsten-
wider diesen Puncten sich beschwert
vorgestellt, die Prolongirung des Vicariats
biß der neu-erwählte Kayser die Capitulation
nochmahls in eigener Person beschei-
ren habe, seye eine wider das Herkommen
lauffende Neuerung, sintemalen das late-
regnum vormals so oft cessiret habe, und
der neu-erwählte Kayser die Wahl-Capitulation
durch seine gevollmächtigte Com-
missarien beschworen und in Teutscher
tion sich gegenwärtig befunden habe, wo-
bey es das Chur-Fürstliche Collegium
künfftigen Fällen zu lassen verhoffentlich
meynt seyn werde. (b) Bey einem minder-
jährigen Kayser aber währet ihr Vicariat
bis auf die in der Wahl-Capitulation be-
glichene Zeit. *vid. p. 218.*

§. 16.

Von des
Pabsts an-
gemessenem
Reichs-
Vicariat.

Das von dem Pabst sich ebeder-
wann der Kayserlich Thron erlediget
angemessene Vicariat scheint der selbe selbst
nur von Italien verstanden zu haben.
dahero das weitere hievon in den Grund-
Riß der heutigen Staats-Verfassung

(b) Vid. FABRI *Europ. Staats-Campl.* T. 1.
27. p. m. 413. *Schmauss C.F.P.* p. 136.
§. 16. (a) Vid. un. *Extravag.* Joh. XXII. c. 1.
de vacant.

ad 15.

Die des interregnum favorit cessiert, wenn ein Regent wider gewahrt
 ist, so müste auch billig das vicariat abdem regenten in. 1. u. 2. die dispo
 sition der Mass. Capitulation etwas irregular. So haben aber die Euse
 phus und von Jorden Brücke wird sich, indem die Mass conditiona
 ta in nicht sehr perfecta ist, bis so weit der Mass. Capitulation
 seine Gültigkeit hat. So fruchtbar wird die Leistung nicht alligul,
 das ist viel darüber zu liegen, denn der Kaiser könnte auch, wenn
 er das die Regirung in Jorden hätte, die Ausführung der Capitula
 tion ganz hindern.

ad 16.

Es scheint der Staat allerdings den vicariatum über das ganze Reich hind
 präcedent zu haben. Allein wenn sich auf interregis abdicando geht,
 wie selbst die Evangelische Provinz in. die constitutio Francof. d. a.
 1538. v. Schmalz Corp. Jur. Pub. p. 31 zeigen.

Nonnulli vicariat in Italia ist zu merken, das selbst von den Kaiser
 dem meisten der Herzog in sich in ihren territorios gegeben worden
 Man hat Jorden nicht ohne, als offn von Münchhausen Tr.
 de vicariatu Italico.

1407
in We
Land

des B
gobau

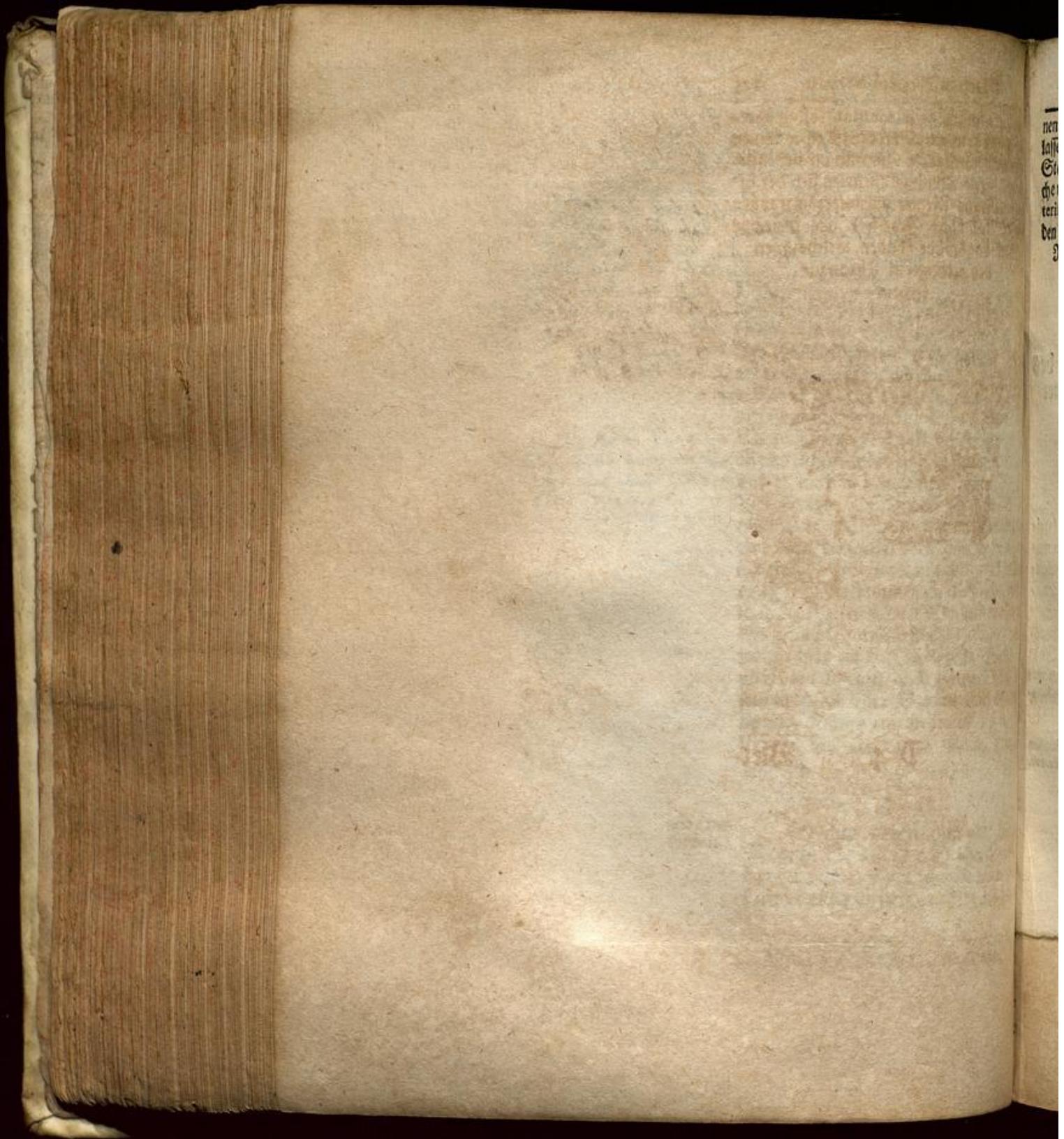
ben ist,
oder 2.
er gef
hinder
oder 3.
zum 2.
und fe
ob als
gierung
ten W
Deon
solche j
tragen
schen C
stritten
Kaiser
andere
Dauer
darzu
es kom
riat all
zu; no
daß de
die ort

S. 17.
in

ad 117.

Das ist ein Fall, in welchem die in quaesitum auf die vicariatsstelle
zu sein, alle von dem Capitel abhängig, wenn es solches auftrage, wolle,
weder will, als dem die Disposition des Capituli, ^{Chodi. p. 101.} art. 3. ^{Chodi. p. 101.} hat, und nicht
das man immer hiesel. König wolle. ^{Chodi. p. 101.} Das ist ein Fall, in welchem
quia comes palatinus, ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
Constitut. Imp. ^{Chodi. p. 101.}
ist, das die vicariatus ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
über die Alpen wolle. ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
der auctor ist ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
Friedrici III. ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
riat, das ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
so ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}
In ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.} ^{Chodi. p. 101.}





nen
Laf
E
ge
teri
Den
3



nen Gerechtsamen zur Administration über-
lassen will; wann aber der Kayser keinen
Statthalter bestellet und also die ordentli-
che und legale Reichs-Vicarien sich der In-
terims-Reichs-Regierung unterzögen, wüt-
den dieselbe ohne Zweiffel alle diejenige
Rechte auszuüben haben, welche ihnen
bey erledigtem Thron zu-
stehen.



P 4 Vier-

hale immo quibus stantibus
ritatem territorialem
in voto at sessione in
quod hoc mal concilium
insubig ut d. Nunc
sub dnu Inst. Pac.
870. § 103 referret. p. p.
mitis ofa Avitig ure
colyl. immo ofa sub an
isf. stantibus. p. p. abru
Hugo de p. p. regionum

